

Straße und Autobahn

4

April 2019
70. Jahrgang

www.strasse-und-autobahn.de

Organ der FGSV Köln | BSVI München | FSV Wien



VÖGELE

1076 / B: 62 / P: 1



Kirschbaum Verlag GmbH · Siegfriedstraße 28 · 53179 Bonn
ZKZ 11853 · PVSt · DPAG · Entgelt bezahlt
#459534#
11853 PVSt
Lineteck GmbH & Co. KG
Von-Hünefeld-Str. 99
50829 Köln

Deutsche Post

**KIRSCH
BAUM**

Forschung
Glasfaser-
modifizierte
Asphaltgemische

REFLEKTOREN

Unfallsschwerpunkt durch optimierte Nachtsichtbarkeit entschärfen

Im Amtsbezirk der Autobahnmeisterei Erfurt kam es im Bereich einer langgezogenen Kurve beim Übergang von der Bundesstraße B 7 auf die Autobahn A 71 immer wieder zu schweren Unfällen. Um den Verlauf der Schutzplanken und damit diese schwierige Kurve besonders bei Dämmerung und Dunkelheit besser sichtbar zu machen, hat sich das zuständige Landesamt dazu entschlossen, Schutzplankensolarreflektoren von Lüft in einem Pilotprojekt einzusetzen und zu testen.

Nach einem Jahr Einsatz kann nach Auskunft des zuständigen Autobahnmeisters vermeldet werden, dass sich der Einbau der Reflektoren gelohnt hat. Seitdem die LED-Reflektoren über die Schutz-



Um den Verlauf von Schutzplanken – gerade bei Dämmerung und Dunkelheit – besser sichtbar zu machen, bieten sich Schutzplankensolarreflektoren an

planken den Verlauf der Kurve sichtbar machen, sind kaum noch Unfälle passiert.

Zusätzliche Acrylreflektoren für verstärkte Wirkung

Die Schutzplankenreflektoren gibt es mittlerweile in der dritten Ge-

neration. Das Solarpanel wurde nochmal vergrößert und optimiert. Die LEDs sind, je nach Einsatzort, in Weiß oder in Rot lieferbar. Zusätzliche Acrylreflektoren verstärken die Wirkung und sorgen für bessere Lichtstreuung. Die Schutzplankenreflektoren aus der Serie

LUCID PRO sind für Schutzplankenprofile Typ A und B erhältlich und uneingeschränkt nutzbar.

➔ Weitere Informationen

Lüft GmbH
D-55257 Budenheim
www.lueft.de

FAHRZEUG-RÜCKHALTESYSTEME

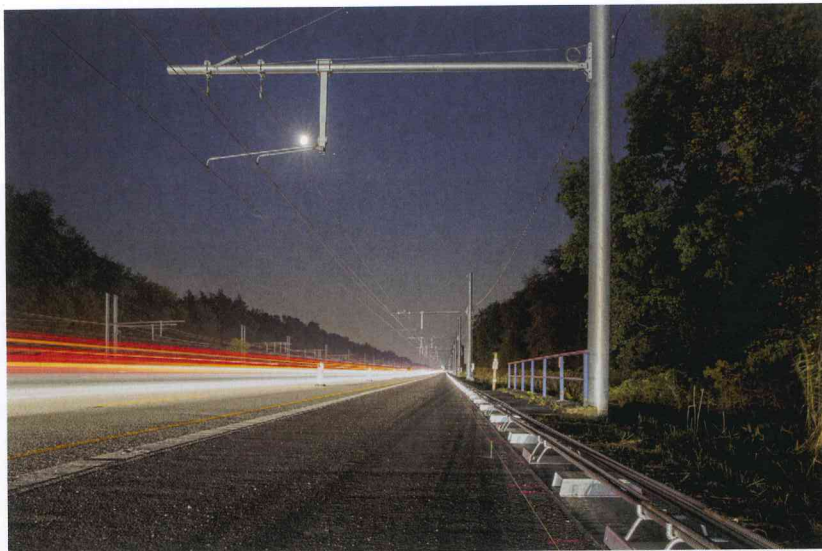
Sicherung des Oberleitungssystems auf der Pilotanlage des eHighway Hessen

Im Rahmen mehrerer Klimaschutzprojekte hat Hessen Mobil auf der Autobahn A 5 die Pilotanlage ELISA (ELEktrifizierter, INnovativer Schwerverkehr auf Autobahnen) errichtet. Seit Ende 2018 können auf einer knapp 5 km langen Strecke entsprechend ausgestattete Lkw klimaneutral elektrisch angetrieben fahren. Mit der Pilotanlage sollen in Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt während der kommenden Jahre in einem Feldversuch elektrische Antriebe bei schweren Nutzfahrzeugen erprobt und die Machbarkeit einer elektrifizierten Autobahn untersucht werden. Wesentlicher Bestandteil der Anlage sind 229 Masten, an denen die Oberleitung für die Stromversorgung befestigt ist.



Bild 1: Die Betonschutzwand schützt die Masten, an denen die Oberleitung befestigt ist, vor einem Anprall (Fotos: Schnorpfeil Bau)

Bild 2: In die Schutzwand sind im Abstand von 3 m Schubplatten integriert. Sie tragen bei zur hohen Stabilität der Schutzeinrichtung bei gleichzeitig extrem geringem Wirkungsbereich. Zusätzlich zu sehen: Vorbereitung für die Aussparungen zum Zwecke des Wasserabflusses



Zum Schutz der Masten, die mindestens 1,30 m vom befestigten Fahrbahnrand entfernt stehen, errichtete die Schnorpfel Bau GmbH in beiden Fahrtrichtungen je eine Betonschutzwand vom Typ LINE-TECH LT 104 ME. Sie erfüllt mit der Aufhaltestufe H4b und dem Wirkungsbereich W2 maximale Anforderungen. Hessen.Mobil hatte sich für die Installation eines Fahrzeug-Rückhaltesystems mit

der größtmöglichen Aufhaltestufe H4b entschieden, da durch den Anprall eines Lkw an die Masten das gesamte Oberleitungssystem in den Verkehrsraum stürzen und in Folge die Verkehrsteilnehmer erheblich gefährden könnte.

Frei aufgestellte Betonschutzwand

Außer den technischen Kennwer-

ten gab es noch eine weitere Vorgabe: Unmittelbar neben der Fahrbahnbefestigung befinden sich in 60 cm Tiefe entlang der gesamten Strecke Kabeltrassen, die nicht umgelegt werden konnten. Dies erforderte eine Schutzeinrichtung, die nicht im Boden verankert ist. Die gewählte Ortsbetonschutzwand erfüllt auch diese Anforderung, denn sie wird ohne Verankerungen im Untergrund frei auf einem

unbewehrten Betonstreifenfundament aufgestellt. Speziell konstruierte Schubplatten im Sockelbereich bewirken in Verbindung mit der Bewehrung die hohe Stabilität der Schutzwand, die mit einer Systembreite von 54 cm bei einem Anprall eines 38-t-Lkw nachweislich lediglich um 25 cm verschoben wird.

Das System ist grundsätzlich wartungsfrei und wird mit korrosionsgeschützter Bewehrung hergestellt. Auch diese Merkmale waren in der Ausschreibung gefordert. Zudem können Entwässerungsöffnungen in die Schutzwand integriert werden. Auf der A 5 wurden in Absprache mit dem Auftraggeber entsprechende Öffnungen im Abstand von 3 m realisiert.

➔ **Weitere Informationen**

Linetech GmbH & Co. KG
D-50829 Köln
www.linetech.de

Schnorpfel Bau GmbH
D-56253 Treis-Karden
www.schnorpfel.com

FORTBILDUNG

Vorträge und Workshops zu den Themen Vermessung, Straße, Bahn, Kanal und BIM

Auf den infraTagen stellt die IB&T Software GmbH zusammen mit Partnern und Kunden den Stand und die aktuellen Entwicklungen von card_1 vor und lädt dazu Kunden, Interessenten und Partner am 14. Mai nach Chemnitz, am 21. Mai nach Hannover und am 23. Mai 2019 nach Heidelberg ein. Der Name infra steht dabei als Oberbegriff für alle Aufgabenstellungen der Infrastruktur; das Softwareunternehmen führt Veranstaltungen mit Fortbildungscharakter durch und bietet neben Vorträgen Workshops zu den Themen Vermessung, Straße, Bahn, Kanal und BIM an. Zusätzlich soll anhand der smart infra-modeling technology deren richtungsweisende Wirkung auf die Fortschrei-

bungen der Software gezeigt werden. Die Unternehmensvertreter führen beispielsweise live die BIM-konforme Bestandsmodellierung für die Bereiche Straße und Wasserwirtschaft vor, gepaart mit dem neuen 3-D-Symbolkatalog inklusive hochwertiger Ausstattungselemente.

Open-BIM-Workflow

Vorgestellt wird außerdem ein Open-BIM-Workflow am Beispiel eines Infrastrukturprojektes. Des Weiteren stehen auf dem Programm interessante Vorträge aus der Praxis:

- Chemnitz: Die sächsische Straßenbauverwaltung – Herausforderungen auf dem Weg zu BIM, Referent: Dirk Röder, Landesamt

für Straßenbau und Verkehr, Sachsen

- Hannover: BIM im Bereich Geoinformation der NLSTBV – Theorie und Praxis, Referenten: Nikolaus Kemper, Joachim Brammer, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
- Heidelberg: Praxisbezogene Beispiele von BIM-Prozessen der BUNG Ingenieure AG, Referenten: Ferdinand Weißbrod, Mathias Kern, BUNG Ingenieure AG

Außerdem ist eine Ausstellung der teilnehmenden Partnerunternehmen vorgesehen. Somit ist für den versierten Anwender und für den strategischen Lenker etwas dabei. Ein Get-together mit Teilnehmern, Referenten und Fachausstellern rundet den Tag ab.

➔ **Weitere Informationen**

IB&T Software GmbH
D-22848 Norderstedt
www.card-1.com

